Das KI informiert

Informationsveranstaltung *Anschlussperspektiven für neu zugewanderte Jugendliche* im Kreishaus am 9. Mai 2018

Kommunales Integrationszentrum
Kreis Recklinghausen

Das Kommunale Integrationszentrum hatte gemeinsam mit dem Kompetenzteam des Kreises Recklinghausen am 9. Mai 2018 zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Anschlussperspektiven für neu zugewanderte Jugendliche eingeladen. Der Blick in den mit mehr als 50 Personen gefüllten Veranstaltungsraum im Kreishaus machte deutlich, dass dieses Thema auf breites Interesse stößt. Die Veranstaltung war ausgebucht und trotz der Hitze des Tages folgten auch die Teilnehmer*innen in der „zweiten Reihe“ bis zum Ende der Veranstaltung den Vorträgen und Diskussionsrunden, die sich daraus ergaben.

Ziel der Veranstaltung war die Stärkung der Beratungskompetenz von Lehrkräften, die neu zugewanderte Jugendliche im Kreis Recklinghausen unterrichten. Die Lehrkräfte sollten durch die Teilnahme an der Veranstaltung in die Lage versetzt werden, Jugendliche und deren Eltern in Fragen des Anschlusses nach dem Schulbesuch bzw. nach der Erstförder-Phase (insbesondere des laufenden Schuljahres 2017/18) besser beraten zu können - also alle neuzugewanderten Schulabgänger (die am Ende des laufenden Schuljahres die Schule verlassen), insbesondere also Schülerinnen und Schüler, die in einen Beruf, eine Berufsvorbereitung, eine Ausbildung oder ein Studium gehen möchten. Bei den Teilnehmer*innen handelte es sich daher in erster Linie um die Studien- und Berufswahlorientie-

Informationsveranstaltung „Anschlussperspektiven für neu zugewanderte Jugendliche“ im Kreishaus am 9. Mai 2018

Oktober 2018

rungslehrer*innen (StuBos) der Berufskollegs und weiterführenden Schulen im Kreis Recklinghausen, aber auch Lehrkräfte und andere Interessierte nahmen an der ganztägigen Veranstaltung teil.

Die Veranstalter hatten ein breit gefächertes thematisches Angebot zusammengestellt. So fanden sich im Vormittagsbereich Vertreter des Ausländeramtes, des Jobcenters, des Diakonischen Werkes, der schulpsychologischen Beratungsstelle und des Sozialamtes ein, um über ihre Handlungsfelder und Unterstützungsangebote zu referieren. Am Nachmittag sprachen dann Frau Herlinger als zuständige Schulaufsicht für die Berufskollegs im Kreis über mögliche Schulabschlüsse und Anschlussperspektiven, der Jugendmigrationsdienst über seine Beratungsangebote, die Arbeitsagentur stellte ihre Unterstützung bei der Berufsberatung und der Berufsorientierung dar und auch die Maßnahmenträger wie z.B. Re/Init und das Bildungszentrum des Handels informierten über ihre Maßnahmen für die Zielgruppe.

Das Feedback zu dieser Veranstaltung machte deutlich, dass es einen großen Bedarf an Informationsveranstaltungen dieser Art gibt, denn fast alle Teilnehmer*innen beurteilten die Auswahl an Themen und Referenten als hilfreich für ihre weitere Arbeit. Auch das gewählte Format schien den Nerv getroffen zu haben – nahezu alle Akteure kamen an diesem Tag zusammen, um sich und ihre Handlungsfelder vorzustellen, sodass die Teilnehmer*innen in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum ein sehr breit gefächertes Angebot kennen lernen konnten.

Aufgrund dieses Erfolges planen das Kommunale Integrationszentrum und das Kompetenzteam eine Wiederholung der Veranstaltung im kommenden Jahr. Die Vorschläge aus dem Plenum zur Einbindung weiterer Akteure finden dabei natürlich Berücksichtigung, aber im Hinblick auf die schwierigen Witterungsverhältnisse und die Auswirkungen auf die Raumtemperatur muss das Planungsteam wohl auf höhere Mächte hoffen – oder, wie in diesem Jahr, im Bedarfsfall die Wasservorräte erhöhen ☺.

Ansprechperson zu den Anschlussperspektiven beim Kommunalen Integrationszentrum ist:

Herr Krämer
Tel. 02043 / 685816
E-Mail: w.kraemer@kreis-re.de